"Es ist eine Unverschämtheit wie die Tal-Bürgermeister die Zweitwohnungsbesitzer derzeit behandeln!  
Jahrelang hat man versucht, Käufer für Wohnungen ins Tal zu holen, nicht zuletzt auch deshalb, weil diese während ihres Aufenthalts viel Geld im Tal lassen. Die Restaurants, Lebensmittelgeschäfte, Schwimmbäder und viele andere Einrichtungen profitieren davon.  
Jetzt werden sie wie "Aussätzige" behandelt!  
Es ist auch so unehrlich von den Bürgermeistern und Gemeinderäten zu sagen, wir wollen Zweitwohnungsbesitzer fern halten. Es geht keinesfalls ums Geld! Robert Huber als amtierender Bürgermeister in Bad Wiessee setzte dem Ganzen noch die Krone der Unfreundlichkeit auf und sagte: " es gelte, die Gemeinde vor Zweitwohnungsbesitzern zu schützen". Das ist an Frechheit nicht zu überbieten!

Warum werden laufend Neubauten genehmigt und diese dann zu Höchstpreisen verkauft? Logisch, dass Einheimische nicht davon profitieren können und auch nicht in der Lage sind, diese Preise zu bezahlen. Reiche Herren aus Saudi-Arabien sind aber höchst willkommen!

Auf der anderen Seite darf bitte auch nicht vergessen werden, dass die Grundstücke von Einheimischen (zu hohen Preisen) verkauft werden oder wurden. Und jetzt regt man sich auf, dass Einheimische keine Chance mehr haben, vor Ort Wohnungseigentum zu erwerben.

Ich frage mich, welche einheimischen Bürger z.B. in den sog. "Tegernseer Villen"  in Bad *Wiessee* sich dort eine Wohnung leisten können? Warum hat hier nicht die Gemeinde versucht auf der Fläche des früheren Grundstücks der Familie Brenner Wohnungen für Einheimische zu errichten? Und jetzt habe ich noch erfahren dass die Familie Brenner in Gmund ein weiteres Grundstück verkauft bzw. bebauen will - sicherlich nicht zu Preisen, die sich Einheimische leisten können,  
Leider wird hier immer mit zwei Zungen geredet und am Ende sind es immmer die Zweitwohnungsbesitzer die die Bösen sind.  
Ich hoffe nur, dass die Rechnung der Bürgermeister und Gemeinderäte aufgeht!  
Freunde machen die sich bei den Zweitwohnungsbesitzern nicht - aber das ist den hohen Herren ja völlig egal!"

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diesen Beitrag bringen würden und wäre Ihnen für eine kurze Mitteilung dankbar.

Mit den besten Grüßen aus Fürth verbleibe ich

Ihr

Wilhelm Ammon